

Anfang Februar erscheint:

Forschungen zur Judenfrage

Band 4: Sitzungsberichte der Vierten Münchner Arbeitstagung des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands vom 4. bis 6. Juli 1939.

Broschiert RM. 15,—, Leinen RM. 16,50

INHALT:

Prof. Dr. Walter Frank, Präsident des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands: Walther Rathenau und die blonde Rasse / Prof. Dr. Hans Alfred Grunsky: Die heutige Erkenntnis des jüdischen Wesens und ihr Erahnen durch den jungen Hegel / Dr. Hans Behrens: Moses Mendelssohn und die Aufklärung / Prof. Dr. Otto Höfler: Friedrich Gundolf und das Judentum in der Literaturwissenschaft / Dr. Bruno Thüring: Albert Einsteins Umsturzversuch der Physik und seine inneren Möglichkeiten und Ursachen / Ministerialdirigent Dr. Josef Roth: Die katholische Kirche und die Judenfrage / Dr. Elemen August Hoberg: Die geistigen Grundlagen des Antisemitismus im modernen Frankreich / Ministerialrat Dr. Wilhelm Ziegler: Das Weltjudentum in der Neuzeit / Prof. Dr. Gerhard Kittel: Die ältesten jüdischen Bilder. Eine Aufgabe für die wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit / Prof. Dr. Gerhard Kittel: Die ältesten Judenkarikaturen. Die „Erierer Terrakotten“

Soeben erschien:

Die Rassenpflege im Dritten Reich

Von Staatssekretär a. D. Dr. Arthur Gütt. Kartoniert RM. 1,—

Der Verfasser zeigt, daß auch auf dem Gebiet der Rassenpflege die Bekämpfung der Zersetzungserscheinungen allein nicht genügt, daß es vielmehr einer positiven Einstellung des ganzen Volkes zum Rassegedanken, einer Förderung der Rassenbestandteile unseres Volkes selbst bedarf. Drei Grundaufgaben stehen dabei im Vordergrund: die Sorge um die Erbgesundheit des Einzelnen wie des gesamten Volkes, die Pflege der Erbtüchtigkeit des Volkes in körperlicher, geistiger und seelischer Beziehung und die Erhaltung der rassistischen Art. Die Ausführungen über diese Fragen verdienen um so mehr Beachtung, als sie von einem Manne kommen, der an hervorragender Stelle (Reichs-Innenminist.) für die Durchsetzung des Rassegedankens auf dem Gebiete des Gesundheitswesens und der Bevölkerungspolitik gewirkt hat.

In Kürze erscheint:

Die deutsche Revolution 1806/13

Von Professor Erich Bozenhart. Kartoniert etwa RM. 1,—

Bozenhart zeigt, daß die deutsche Befreiung zu Beginn des 19. Jahrhunderts keine Reaktion auf die Französische Revolution von 1789 gewesen ist, sondern daß sie eine Bewegung aus den Tiefen der deutschen Geschichte und des deutschen Volkstums darstellt. Auch die Rolle der Romantik und der Philosophie des deutschen Idealismus sieht Bozenhart anders als bisher. Für ihn sind die wahren Vertreter des romantischen Geistes vor allem Arndt, Jahn und Stein. Auch der Staat ist in dieser Freiheitsbewegung nicht der Philosophie gefolgt, sondern er hat sich des Geistes bemächtigt und ihm seinen Inhalt gegeben. Die deutsche Revolution ist somit nicht von Philosophen, sondern von Männern der politischen Tat gemacht worden. In einer Zeit, da die westlich-liberalen Demokratien für ihre Ideen wieder mit Ausschließlichkeitsanspruch auftreten, ist diese Darstellung der Kräfte, die jene Ideen überwand, von großer Bedeutung.



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG